

Ihr Früherkennungskalender: Wichtige Checks auf einen Blick

Krankheit	Brustkrebs	Gebärmutter (hals)krebs	Darmkrebs	Prostatakrebs	Herz-Kreislauf-Beschwerden	Schilddrüsen-über- und -unterfunktion	Diabetes
Warn-symptome	Tast- und sichtbare Veränderungen an Brust und Brustwarzen sowie in Achselhöhlen, Anschwellen der Lymphknoten	Fleischfarbener, teils blutiger Ausfluss, Schleimabsonderungen und unangenehmer Geruch, Schmerzen im Unterleib	Blut im Stuhl, Verstopfung, neu auftretende Verstopfung oder Durchfall, auch im Wechsel	Beschwerden beim Wasserlassen wie Harnträufeln oder häufiges Wasserlassen, Blut im Urin, Schmerzen beim Urinieren	Herzschmerzen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schwäche, hoher Blutdruck	Verdacht Überfunktion: Kropf, Schwitzen, Heißhunger; Verdacht Unterfunktion: Gewichtszunahme, trockene Haut, Schwäche, Frieren, depress. Verstimmung	Schwitzen, Durst, Gewichtsverlust, vermehrtes Wasserlassen, schlecht heilende Wunden, nachlassende Potenz
Wer sollte zur Vorsorge?	Alle Frauen ab 30 Jahren zur Tastuntersuchung; zwischen 50 und 69 zusätzlich zur Mammographie	Frauen ab 20 Jahren	Männer u. Frauen von 50 bis 54 Jahren zum Test auf okkultes (=verstecktes) Blut im Stuhl; ab 55 zur Darmspiegelung	Männer ab 45 Jahren	Männer u. Frauen ab 35 Jahren	Männer u. Frauen bei konkretem Verdacht, bei familiärer Vorbelastung, Risikopatienten (z.B. Diabetes)	Männer u. Frauen ab 35, bei Verdacht (z.B. Bluthochdruck und Übergewicht), bei familiärer Vorbelastung
Wie oft zur Vorsorge?	Jährliches Abtasten der Brust durch den Arzt; zur Mammographie alle zwei Jahre; zudem regelmäßiges Selbstabtasten der Brust	Jährlich	Test auf okkultes Blut im Stuhl: bis 54 jährlich; ab 55 – ohne Darmspiegelung – alle zwei Jahre; ab 55 zur Darmspiegelung einmal in zehn Jahren (nur zwei Untersuchungen insgesamt)	Jährlich	Alle zwei Jahre zum „Check-up 35“	Gegebenenfalls jährlich	Ab 35 Jahren mindestens alle zwei Jahre
Was wird gemacht?	Der Arzt tastet die Brust und Achselhöhlen auf Veränderungen ab. Bei der Mammographie wird die Brust geröntgt.	Gynäkologischer Abstrich von der Gebärmutterhalsschleimhaut	Test auf okkultes Blut im Stuhl; Darmspiegelung: endoskopische Untersuchung des Darms	Tastuntersuchung, evtl. PSA-Test (=Messung eines prostata-spezifischen Eiweißes im Blut)	Kontrolle von Puls und Blutdruck, Blut- und Urinprobe: Patienten mit Bluthochdruck sollten ihre Werte zu Hause kontrollieren	Abtasten und Ultraschall der Schilddrüse, Blutuntersuchung: Hormonsituation	Blutuntersuchung, Diabetiker können mit Hilfe von Blutzuckermessgeräten ihre Werte kontrollieren
Was zahlt die Kasse?	Jährliche Tastuntersuchung; Mammographie: alle zwei Jahre bei 50 – bis 69-Jährige (ab Jan. 2003, Stand Nov. 2002)	Alles	Alles	Tastuntersuchung zahlt die Kasse, den PSA-Test zahlt die GKV bei besonderer Begründung	„Check-up 35“ zahlt die Kasse, Blutdruckmessgeräte zur Selbstkontrolle bei ärztlicher Verordnung	Die Kassen zahlen bei medizinischer Notwendigkeit	Blutzuckertest beim „Check-up 35“